

Über die Nordafrika Mittelost Initiative der Deutschen Wirtschaft (NMI)

Die NMI widmet sich der Förderung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und der Region Nordafrika und Mittlerer Osten (MENA). Sie bündelt die branchenübergreifenden Interessen deutscher Unternehmen in den MENA-Ländern und ermöglicht somit eine koordinierte Vertretung deutscher Wirtschaftsinteressen gegenüber Regierung und Gesellschaft sowohl in Deutschland als auch in der Europäischen Union und in den MENA-Ländern. Sie zielt auf die Mobilisierung zusätzlicher Potenziale in dieser strategisch wichtigen und Deutschland nahestehenden Region.

Die NMI ist mit ihrem breiten Netzwerk und ihrer länderspezifischen Expertise der zentrale Ansprechpartner für deutsche Unternehmen und politische Entscheidungsträger bei wirtschaftspolitischen und außenwirtschaftlichen Fragestellungen zu den MENA-Ländern.

Neben Aktivitäten der wirtschaftspolitischen Interessenvertretung erstellt die NMI länderspezifische sowie themenspezifische Positionspapiere und organisiert eine Vielzahl von Plattformen (Business-Round Tables, Konferenzen etc.) anlässlich der Besuche von hochrangigen Vertretern aus Politik und Wirtschaft in Deutschland und den Ländern der MENA-Region.

Die NMI wurde von fünf führenden deutschen Wirtschaftsorganisationen und deren Präsidenten gegründet:

Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI)
Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK)
Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen (BGA)
Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft (AV)
Bundesverband deutscher Banken (Bankenverband)

Vorsitzender der NMI:

Prof. Dr. Siegfried Russwurm, Mitglied des Vorstands der Siemens AG

Vice-Chairmen der NMI:

Dr. Hans Christoph Atzpodien, ThyssenKrupp Industrial Solutions AG
Georg Fichtner, Fichtner GmbH und Co. KG
Christof Gabriel Maetze, Commerzbank AG
Peter F. Mayr, Terramar GmbH
Peter Ullmann, Hospital Engineering GmbH

Die NMI arbeitet gemeinsam mit 21 Ländern: Afghanistan, Ägypten, Algerien, Bahrain, Irak, Iran, Israel, Jemen, Jordanien, Katar, Kuwait, Libanon, Libyen, Marokko, Oman, Pakistan, Palästinensische Autonomiegebiete, Saudi-Arabien, Syrien, Tunesien und den Vereinigten Arabischen Emiraten.